

# Ukrainerinnen bekommen eine eigene Anlaufstelle

**Soziales** In Zusmarshausen gibt es für geflüchtete Ukrainerinnen ein Raum zum Austauschen. Dieser Treff soll nun von den Frauen selbst organisiert werden. Was dort geplant ist.

VON MORITZ MAIER

**Zusmarshausen** An der Wand im Erdgeschoss des Zusmarshausener Museums hängt eine gelb-blau bemalte Leinwand. Mit weißer Farbe ist das Friedenssymbol darauf gezeichnet. Darunter sind voll bepackte Regale und Schränke. Sie sind mit Kleidung, Schuhen oder Kosmetikartikeln befüllt. Um einen großen Tisch in der Mitte des Raumes herum unterhalten sich Frauen und Kinder. Sie sind geflüchtete Familien aus der Ukraine. Im Erdgeschoss des Museums gibt es eine Anlaufstelle für sie. Und diese sollen die Frauen nun selbst organisieren.

Im Giseberthaus des Museums ist die ganze Etage zur Anlaufstelle umfunktioniert worden. Sachspenden aller Art sind dort bereitgestellt, aber auch Möglichkeiten zum Spielen, Kaffee trinken und Zeit verbringen.

Die Idee dazu entstand bei Julia Kohl aus Zusmarshausen: „Wir haben gesagt, dass die Menschen aus der Ukraine doch einen eigenen Ort brauchen.“ Kohl organisiert gemeinsam mit Verena Maier das Hilfsprojekt. Doch die Anlaufstelle sollen jetzt andere gestalten. Svetlana zum Beispiel hat sich freiwillig gemeldet, künftig die Organisation der Anlaufstelle zu übernehmen. Sie ist eine der Frauen, die seit Kurzem in Zusmarshausen Zuflucht vor den Gräueln des Krieges fand. Sie sollen den Raum auch einen endgültigen Namen geben. Bisher wird das Projekt noch Kleiderkammer oder Kleider-Café genannt.

Doch vor der Übergabe musste die Kleiderkammer erst mal zur Anlaufstelle werden. Dabei halfen viele Zusmarshausener mit. So stellte die Gemeinde den großen Raum im Ortskern zur Verfügung. Das Erdgeschoss des Museums wird auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt, sagt Bürgermeister Bernhard Uhl. „Momentan sind dort keine Ausstellungen. Wenn vom Museum neuer Bedarf entsteht, finden wir



Die Kleiderkammer in Zusmarshausen ist eine Anlaufstelle für alle Ukraine-Flüchtlinge. Zu sehen sind die Helferinnen Verena Maier (links) und Julia Kohl (2. v. links) sowie Svetlana (3. v. links) und weitere geflüchtete ukrainische Frauen. Rechts im Bild Dolmetscherin Viola mit ihrem Mann. Fotos: Moritz Maier

für alle eine Lösung.“ Die örtliche Wasserwacht sorgte für die Einrichtung, die Schulen sowie Einheimische für die Sachspenden, auch weitere Betriebe und Vereine helfen.

„Ohne diese Unterstützung hätte es nicht funktioniert“, sagt Kohl. Seit einer Woche sind die Tore der Kleiderkammer geöffnet. „Bereits am ersten Tag sind über 30 Frauen und Kinder gekommen“, erzählt Mitorganisatorin Maier, die auch im Hilfsverein Familien in Zusmarshausen (FiZ) ist.

Bisher haben Maier und Kohl den einzigen Schlüssel zur Anlaufstelle der Familien. Das soll sich aber ändern. „Die Frauen hier sollen selbst ins Tun kommen und sich organisieren“, sagt Maier. Was sie dann aus dem Treffpunkt machen wollen, sei ihre Entscheidung.

Und motivierte Frauen fanden sich schnell. „Ich möchte hier selbst

mithelfen, deshalb habe ich mich dafür gemeldet“, sagt Svetlana. Sie ist erst seit Kurzem aus der Ukraine in Zusmarshausen angekommen. Während Dolmetscherin Viola noch das Ukrainische ins Deutsche übersetzt, stellt sich Oksana an Svetlanas Seite. Auch sie wolle die Kleiderkammer unterstützen.

Svetlana ist froh über den Treffpunkt: „Für den Austausch unter Frauen mit demselben Schicksal und offenen Fragen ist dieser Ort toll.“ Ziel des Projekts sei es, dass die Menschen dort Spaß haben und sich nicht alleine fühlen, sagt Kohl. Außerdem helfe die Beschäftigung, sich abzulenken: „Wenn ich mir vorstelle, in dieser Situation nur mit dem Handy und der Flut an Informationen alleine sein zu müssen, würde ich wahrscheinlich durchdrehen.“

Neben den vielen Klamotten,

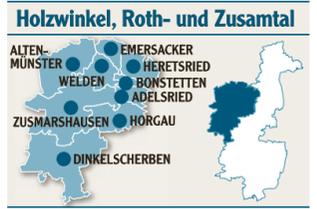
Duschgels und Co. sind in einem Regal auch Lebensmittel gelagert. „Neulich kam eine geflüchtete Familie hier an einem Sonntag ohne Essen an, dafür sind diese Vorräte“, berichten die Helferinnen.

Was besonders ist in Zusmarshausen: Alle rund 50 gemeldeten Geflüchteten sind in privaten Wohnungen von Zusmarshausenern untergekommen, erzählt Bürgermeister Uhl. „Wir sind allen Helfen unglaublich dankbar über die ganzen Zufluchtsorte, weil nicht alle Ukrainer bei Freunden oder Familie in Deutschland unterkommen können“, sagt auch Svetlana.

Doch trotz aller Freude, die die Zusmarshausener Anlaufstelle bereitet, sei noch immer viel Angst zu spüren, berichtet Kohl: „Viele Frauen haben täglich Panik davor, einen Anruf zu bekommen, dass ihr Mann in der Ukraine gestorben ist.“



Die Kleiderspenden sind sorgfältig sortiert, die Regale voll.



EMERSACKER

## Freie Plätze bei Kursen der Volkshochschule

Die Volkshochschule Emersacker-Heretsried hat für folgende Kurse noch freie Plätze:

● **Pflegeheim und Vermögenssicherung** Vortrag am Dienstag, 26. April, ab 18.30 Uhr im Gemeindegemerkensaal Emersacker im Schloss.  
● **Kalligrafie – Schreiben mit der Breitfeder** für Anfänger und Fortgeschrittene an vier Donnerstagen ab 28. April, jeweils ab 20 Uhr in der Grundschule Emersacker.

● **Drum-Meditation** Die Grundenergie und Stimmung wird in musikalisch-meditative Momente umgewandelt. Bequeme Kleidung, Trommel und Getränk sind mitzubringen. Am Freitag, 29. April, ab 18 Uhr im Schloss Emersacker.

Anmeldung unter Telefon 08293/9518202, per E-Mail an emersacker-heretsried@vhs-augsburger-land.de oder unter [www.vhs-augsburger-land.de](http://www.vhs-augsburger-land.de).

ADELSRIED

## Eine neue Wohnanlage für Senioren in Adelsried

Bei der nächsten Sitzung des Adelsrieder Gemeinderats geht es um den Neubau einer Wohnanlage für seniorengerechtes Wohnen und einer Apotheke mit Tiefgarage. Außerdem soll eine Gefährdungs- und Risikoanalyse der Wasserversorgung beauftragt werden. Daneben steht auch das Thema „Aufstellen einer Sicherheitswacht“ auf der Tagesordnung. Die Sitzung beginnt am Dienstag, 26. April, um 19.30 Uhr im Adelsrieder Rathaus. (AZ)

HORGAU-AUERBACH

## Verkauf von Rennenten hat begonnen

Für das 6. Badeentenrennen der SpVgg Auerbach/Streitheim, am Freitagabend, 13. Mai, hat der Vorverkauf von Rennenten begonnen. Enten sind erhältlich bei allen Trainern und Betreuern, den Abteilungsleitern und bei Organisatorin Elke Geiger, Ludwig Furnier und Johann Kohler, für vier Euro. (koh)

ZUSMARSHAUSEN

## Qigong kennenlernen am Rothsee

Qigong-Lehrerin Irene von Guillaume bietet Kennenlernaktionen am Zusmarshausener Rothsee an. Immer dienstags ab dem 26. April trifft sie sich mit Interessenten an der Wasserwachtstation und führt kostenlose Schnupperstunden von 18.30 bis 19.30 Uhr durch. Die Aktionen laufen bis Ende Juli. Vorkenntnisse und Anmeldungen sind nicht nötig. (AZ)

ZUSMARSHAUSEN

## Österreichisches Kabarett mit Augsburger Musik

Das Duo „Leonhardsberger & Schmid“ kommt mit seiner Show am Samstag, 7. Mai, ab 20 Uhr in den Festsaal St. Albert nach Zusmarshausen. Der oberösterreichische Kabarettist Leonhardsberger wird vom Augsburger Musiker Martin Schmid begleitet. Einlass ist um 19 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei „Mein Buchladen“ und in den Filialen der Raiffeisenbank Augsburger Land West. Kartenvorbestellungen sind unter der Telefonnummer 08291/8599390 möglich. (AZ)

ZUSMARSHAUSEN-GABELBACH

## Hoigarta-Abend mit schwäbischer Unterhaltung

Die Freunde des Zusamtals veranstalten am Freitag, 29. April, einen Hoigarta-Abend mit schwäbischer Unterhaltung und Musik im neu ausgebauten Wirts-Stadl in Gabelbach. Beginn ist um 18 Uhr. Tischreservierungen sind unter Telefon 08291/291 möglich. (AZ)



## Stabübergabe bei der Marktkapelle

Mit einem neuen Dirigenten startet die Marktkapelle ins Frühjahr. Mit Johannes Mimler übernimmt ein „Zuser Eigengewächs“ den Stab von Kerstin Scherer, die nach drei Jahren aus persönlichen Gründen aufhört. Der 25-Jährige, der sein Hobby zum Beruf gemacht hat, absolvierte in Düsseldorf ein Tenorhorn-Studium und ist mittlerweile beim Heeresmusikkorps der Bundeswehr in Ulm tätig. Die Marktkapelle freut sich mit ihrem neuen Dirigenten auf die Standkonzerte zum „Blasmusikerwachen“: Sonntag, 24. April, um 9.30 Uhr in Steinerkirche am Maibaum, 10.30 Uhr in Vallried, Ortsmitte, 11.30 Uhr in Wollbach an der alten Schule und am Sonntag, 15. Mai, in Streitheim nach dem Gottesdienst an der Kirche. Foto: Marktkapelle Zusmarshausen

## Frühlingsauftakt mit Mix Dur

Kirchenkonzert Vom sakralen Lied bis zum Jodler ist alles dabei.

**Zusmarshausen** Für das Publikum in der Zusmarshausener Pfarrkirche Maria Immaculata hatte der Leiter der Chorgemeinschaft Zusmarshausen Hans Mayer ein anspruchsvolles und vielfältiges Liedgut ausgewählt. Barbara Unverdorben führte informativ und charmant durch das Programm. Die Sänger des Ensembles überzeugten mit ihrer Interpretation der Stücke von sakraler Musik über populäre Songs bis hin zum Jodler. Den Auftakt mit dem berühmten „Halleluja“ von G. F. Händel begleiteten die Strahlen der einfallenden Sonne, was die Atmosphäre mit geradezu festlichem Glanz auflud.

Die beängstigende Situation in der Ukraine griff der Song „Prayer of Children“ von Kurt Bestor auf, der die Herzen der Zuhörer berührte. Die Darbietung wurde fortgeführt mit „Time After Time“ sowie einem italienischen Volkslied und gelangte mit „Il Carnevale di Vene-

zia“ von Gioacchino Rossini zum Höhepunkt des Konzertes. Den Abschluss bildeten „Take Me Home“ und ein zünftiger Jodler aus dem Appenzeller Land.

Das begeisterte Publikum verlangte nach einer Zugabe, worauf Hans Mayer die Konzertbesucher zu dem Kanon „Dona nobis pacem“ anleitete. (AZ)



Für Gänsehautmomente sorgte das Ensemble Mix Dur mit Chorleiter Hans Mayer (Mitte vorne) bei seinem Konzert in Zusmarshausen. Foto: Jörg Thumann

## Röble ist der Neue

Wahl Die Freiwillige Feuerwehr Eppishofen wählt ihre beiden Kommandanten.

**Eppishofen** Die Aktivenversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Eppishofen hat die beiden Kommandanten neu gewählt. Michael Röble ist Erster Kommandant, Bernhard Rieger Zweiter Kommandant.

Röble, der bereits zuvor stellvertretender Kommandant war, löst Werner Thiergärtner ab, der nach zwei Perioden im Amt nicht mehr zur Wahl stand. Rieger fungierte davor als Gruppenführer.

Bei den Ansprachen von Thiergärtner und Röble kam deutlich zum Vorschein, dass die Mannschaft der Eppishofer Feuerwehr auf einen guten Ausbildungsstand zurückgreifen kann und die Geräte und das Fahrzeug in einem gepflegten, einsatzbereiten Zustand sind.

Röble hob auch ganz besonders die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eppishofen hervor. Die beiden neuen Kommandanten setzen sich zum Ziel, Neubürger und

Jugendliche in die aktive Feuerwehr zu integrieren.

Bereits eine Woche nach der Wahl hatten die beiden neuen Kommandanten ihren ersten Einsatz, der sich zum Glück nur als Fehlalarm herausstellte. Ein besorgter Bürger habe die Wehr aufgrund eines Flächenbrandes alarmiert; dieser Brand war glücklicherweise nur ein Lagerfeuer, dem die beiden neuen Kommandanten zum Zeitpunkt der Alarmierung selbst beiwohnten. (ming)



Bürgermeister Florian Mair, Kommandant Michale Röble, Stellvertreter Bernhard Rieger sowie der bisherige Kommandant Werner Thiergärtner. Foto: Marina Uhl